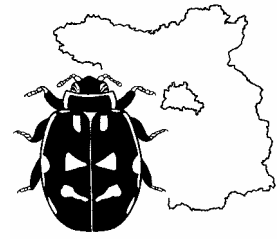


## Faunistische Notizen

### *Antheminia lunulata* (GOEZE, 1778) weiterhin in Brandenburg (Heteroptera, Pentatomidae)



Jens Esser

#### Abstract

*Antheminia lunulata* (GOEZE, 1778) still in Brandenburg (East Germany).

A new record of *Antheminia lunulata* (GOEZE, 1778) is given – in combination with observations about the foodplant and the habitat.

#### 1. Verbreitung und Gefährdung

Die allgemein als selten und stark im Rückgang befindlich geltende Baumwanzenart *Antheminia lunulata* (GOEZE, 1778) (Abb. 1) ist in Deutschland nur sehr zerstreut verbreitet (WACHMANN et al. 2008). Aktuellere Nachweise nach 1950 liegen nach HOFFMANN & MELBER (2003) nur aus Brandenburg, Sachsen-Anhalt und Baden-Württemberg vor. Aus Niedersachsen, Hessen und Rheinland-Pfalz liegen Funde aus der Zeit vor 1950 vor. Für Sachsen konnte *Antheminia lunulata* durch DIETZE et al. (2006) sicher belegt werden. Ein eventuelles Vorkommen in Mecklenburg-Vorpommern in historischer Zeit wird von HOFFMANN & MELBER (2003) in Frage gestellt (von MARTSCHEI & ENGELMANN (2004) noch in der Checkliste geführt), ein Vorkommen in neuerer Zeit in Thüringen ist nach HOFFMANN & MELBER (2003)



nicht näher datiert (wird auch von DIETZE et al. (2006) bezweifelt). *Antheminia lunulata* gilt daher bundesweit als vom Aussterben bedroht (HOFFMANN & MELBER 2003), ebenso in Sachsen-Anhalt (BARTELS et al. 2004).

In Brandenburg liegen aktuellere Nachweise aus Prenzlau, Lebus, Schiffmühle und Niederlehme vor (SCHARMANN 1980; BARNDT & DECKERT 2009). Die Einschätzung, dass *Antheminia lunulata* in Brandenburg nicht gefährdet sei (DECKERT & GÖLLNER-SCHIEDING (1992) erwähnen die Art nicht) korrespondiert mit der Angabe von GÖLLNER-SCHIEDING (1977), dass *Antheminia lunulata* in Brandenburg weit verbreitet und sehr häufig sei.

Abb. 1: *Antheminia lunulata* (GOEZE, 1778), Foto: Ekkehard Wachmann

Allerdings kann man nach aktueller Fundlage diese Einschätzung nicht mehr teilen. Zumindest die Fundorte außerhalb der Naturschutzgebiete an den Oderhängen sind immer stark von Zerstörung bedroht. Bei den Funden in Niederlehme und dem hier (s. u.) behandelten Fund handelt es sich um Sekundärbiotope in Form von Sandgruben, die durch Sukzession, Aufforstung oder Verfüllung gefährdet sind.

## 2. Biotopwahl und Nahrungspflanzen

Die xerothermophile *Antheminia lunulata* besiedelt Biotope mit Steppencharakter (RABITSCH 2008, WACHMANN et al. 2008), weshalb der klassische Fundort der Art in Brandenburg die Oderhänge bei Lebus sind (BARNDT & DECKERT 2009). Auch bei Schiffmühle wurde die Art in einem ähnlichen Biotop gefunden. Vermutlich dürfte es weitere Stellen im Bereich der Oderhänge geben, an denen *Antheminia lunulata* vorkommt. Allerdings zeigen sowohl die Funde bei Prenzlau und Niederlehme als auch der im Folgenden behandelte Fund, dass die von der Art bevorzugten mikroklimatischen Bedingungen nicht nur entlang der Oderhänge erfüllt werden. Gerade in der Uckermark gibt es abseits der Oder Standorte mit Steppencharakter, wenn auch in faunistisch und floristisch schon verarmter Form gegenüber den Gebieten an der Oder. Ob *Antheminia lunulata* dort auch weiter verbreitet ist, soll künftig näher untersucht und darüber berichtet werden.

Nach WACHMANN et al. (2008) lebt *Antheminia lunulata* an verschiedenen Asteraceae, insbesondere *Artemisia*-Arten, wobei die verbreitete *Artemisia vulgaris* nicht dazu gehören soll. Vielmehr bevorzugt *A. lunulata* die Beifuß-Arten *Artemisia campestris*, *A. absinthium* und *A. austriaca*.

## 3. Neuer Fund und Beobachtungen

Der neue Fund von *Antheminia lunulata* gelang im Landkreis Uckermark bei Ahlimbsmühle. In einer Sandgrube, die etwa ein Jahr vor dem ersten Fund den Betrieb einstellte, wächst ein kleiner, zerstreuter Bestand des Feld-Beifuß am Rand der Grube im Bereich des noch verbliebenen Kiefernforstes. Durch den Baumbestand hinter und die vegetationsarmen Grubenhänge vor der Fundstelle besteht eine thermisch begünstigte Situation.

Im vorliegenden Fall wurden die Tiere am 12.09.2010 an Feld-Beifuß (*Artemisia campestris*) beobachtet. Die beobachteten Exemplare, alle Imagines, fanden sich bevorzugt auf den Blütenständen der Pflanzen, auf denen sie lebhaft umherliefen und sich dadurch recht auffällig benahmen. Allerdings fielen die Tiere aufgrund ihrer Färbung wiederum nur dann stark auf, wenn sie sich bewegten, da sie ansonsten in größerem Maße den verblühten Blütenständen der Pflanzen glichen (siehe Abb. 1).

Bereits am 25.04.2010 konnte ein Exemplar von *Antheminia lunulata* unter einer Pflanze von *Artemisia campestris* gefunden werden, die Nachsuche nach weiteren Tieren blieb allerdings ohne Erfolg. Wie auch RABITSCH (2008) berichtet, überwintern die Imagines von *Antheminia lunulata* in der Streu unter Pflanzen, wobei vermutlich oft gleich die Wirtspflanze der Überwinterungsort der Wahl sein dürfte.

#### 4. Danksagung

Mein Dank gilt Herrn Ekkehard Wachmann (Berlin) für die zur Verfügung gestellte Aufnahme von *Anthemina lunulata* (GOEZE, 1778).

#### 5. Literatur

- BARNDT, D. & J. DECKERT (2009). Beitrag zur Kenntnis der Wanzenfauna von Brandenburg. – Märkische Entomologische Nachrichten 11/1: 47-68.
- BARTELS, R., G. GRUSCHWITZ & W. KLEINSTEUBER (2004): Rote Listen der Wanzen (Heteroptera) des Landes Sachsen-Anhalt. In: LFU SACHSEN-ANHALT (Hrsg.): Rote Listen Sachsen-Anhalt: 237-248.
- DECKERT, J. & U. GÖLLNER-SCHIEDING (1992): Rote Liste Wanzen (Heteroptera ohne Nepomorpha und Gerromorpha). In: MINISTERIUM FÜR UMWELT, NATURSCHUTZ UND RAUMORDNUNG DES LANDES BRANDENBURG (Hrsg.): Rote Liste – Gefährdete Tiere im Land Brandenburg: 49-60
- DIETZE, R., M. MÜNCH & D. VOGEL (2006): Bemerkenswerte Funde von Wanzen in Sachsen (Heteroptera). Sächsische Entomologische Zeitschrift 1: 2-32.
- GÖLLNER-SCHIEDING (1977): Beiträge zur Heteropteren-Fauna Brandenburgs. 2. Übersicht über die Heteropteren von Brandenburg. Teil III. – Faunistische Abhandlungen, Staatliches Museum für Tierkundler in Dresden 6/16: 187-214.
- HOFFMANN, H.-J., & A. MELBER (2003): Verzeichnis der Wanzen (Heteroptera) Deutschlands. In: KLAUSNITZER, B. (Hrsg.): Entomofauna Germanica 6 – Entomologische Nachrichten und Berichte, Beiheft 8: 209-272.
- MARTSCHEI, T. & H. D. ENGELMANN (2004): Checkliste der bis jetzt bekannten Wanzenarten Mecklenburg-Vorpommerns. – Insecta 9: 49-66.
- RABITSCH, W. (2008): 4.10 Manche mögen's heiß: Wanzen in Trockenrasen. In: Wiesbauer, H. (Hrsg.): Die Steppe lebt. Felssteppen und Trockenrasen in Niederösterreich. St. Pölten. 143-152.
- SCHARMANN, K.-H. (1980): Ergänzungen zur Pentatomiden-Fauna der DDR (Heteroptera, Pentatomidea, REUTER, 1910). – Entomologische Nachrichten **24** (12): 188-191.
- WACHMANN, E., A. MELBER & J. DECKERT (2008): Wanzen 4 – Die Tierwelt Deutschlands, 81: 105. Keltern.

#### Anschrift des Autors:

Jens Esser  
Körnerstraße 20  
D-13156 Berlin  
jens\_esser@yahoo.de